Rheinische Rachrichten

Braubacher Zeitung — Anzeiger für Stadt und Cand

Erscheint täglich

a Musnahme der Sonn- und feiertage.

erate foiten bie 6gefpaltene ober deren Raum 15 Pfg. Drud und Verlag der Buchdruderei von ellamen pro Zeile 30 Pfg.

Derantwortlicher Redafteur: 21. Semb.

Ferniprech-Anichluk fir. 20. Poftfcheckkoute Frankfurt a. III. fr. 7039.

U. Cemb in Braubach a. Rhein.

A Amtsblatt der And. Stad. Branbach

Gratisbeilagen :

Jahrlich zweimal "Jahrplan" und einmal "Kalender."

Sejchaftsttelle : Friedrichftrage Br. 13. Redaktionsichluß: 10 Uhr Vorm Bezugspreis:

Monatlich 50 Pfennig.

Durch die Doft bezogen viertel. jährlich 1,50 2Mf.

Don derfelben frei ins haus geliefert 1,92 211f.

ir. 208.

offein,

rot.

her.

bürften, ntrifuga

динць ша

Flintitein inigen bo Ephilitata

eri ren

Pig.

H'(I

eigne

in Gon Del in

Arabben Summer Patentg

CE . Schmier in 1 8

ert.Rafe

Narmelabe

Dojen

rest

von

nim.

Dienstag, den 7. September 1915.

25. Jahrgang.

handgranaten.

Midte und Bermenbung ber Fauftmurfgefcoffe, Bon Dr. Staby-Friebenau.

me Borausfagen ber Jach- und Richtfachleute, daß im Gefechten und Schlachten bes mobernen Krieges mge Unnaberung ber feindlichen Seere nicht flattmarke, da bei der Feuergeschwindigkeit und enormen na der Mehrladegewehre die Entscheidung schon auf mugen von mehreren bundert Wetern fallen müsse,

seinen von mehreren bundert Metern fallen müsse, der Birklichkeit widerlegt worden, denn es hat seinen Arieg gegeben, in dem die feindlichen Truppen dinend so nahe gegenüberlagen, wie in dem jezigen. Stellungskrieg mit seinen Schübengräben und Sappen, mm geradezu als einen Maulwurfskrieg bezeichnen dat im Gegenteil alte, halbvergessene Kampsmittel in aussehen und zu einer Bedeutung gelangen lassen, mach nicht im entserntesten geahnt dat und das sichlichste dieser heute so wichtig gewordenen Kampsschape ist die Hand besondere Geschösse, des glübende dieseln, durch die Schädigungen des Feindes, desvorgerusen werden sollten. Sie waren aber im untergeordnetem Wert und erlangten erst Beim als nach Einführung des Schiehpulvers Geschosse wie der untergeordnetem Wert und erlangten erst Beim als nach Einführung des Schiehpulvers Geschosse wie des nach Einführung des Schiehpulvers Geschosse wird wurden, die selbst eine Sprengladung enthielten der diesen des Geschosses underer der Angahl Angeln enthielten, kim Bersten des Geschosses umbergestrent wurden wie m Berften bes Gefcoffes umbergeftreut wurden wie kim Bersten des Geschösses umhergestreut wurden wie kinner aus einem Granatapfel, so wurden sie kurzweg um genannt und die Werser dieser Granaten waren kenadiere. Im 17. Jahrhundert wurden besondere ventelle im Gebrauch der Dandgranate ausgedildet saler wurden diese Grenadiere zu Kompagnien, Winnen und Regimentern vereinigt. Mit der Berschwang der Geschütze und Dandsenerwassen samen edwydamaten in Begfall, aber der Name Grenadiere in verten der der dieser die verden die der der dieser die verden dieser die verden dieser die verden die der der dieser die verden dieser dieser

Grenadiere. Te ersten Handgranaten bestanden im wesentlichen im hoblftugel, mit einer Sprengladung und meistens mit Bleifugeln gesüllt, die eine Lündschnur oder mithielt, die furz vor dem Werfen in Brand gesetzt und langsam fortglimmte, dis sie an dem Orte Idwurfes die Sprengladung zur Explosion brachte. Sandgranaten hatten aber viele Mängel, die zum Arei beseitigt murden als im vergengenen Ighre Leil beseitigt wurden, als im vergangenen Jahr-nach langer Bergessenheit die Handgranate wieder die. Sie wurde jeht in zwei gesonderte Arten ein-in solche, die einen Beitzünder besahen und solche, de Aussichlagen auf den Boden erpsodierten. Ziemlich intet war die fransösische Handgranate, eine 8 BentiDurchmesser enthaltende gußeiserne Hohlkugel von immeter Wandstärfe und 1,2 Kilogramm Gewicht;
a eine Abaugsschnur, welche mit einem Lederriemen

am Sandgelent befestigt murbe. Beim Schleubern murbe der rechte Arm von hinten nach vorn geschwungen und die Granate hinausgeworfen, dabei riß die Absugsschuur den Reiber aus dem Einder heraus und dieser fam dadurch zur langsamen Entzündung und führte die baldige Explosion

ber Granate berbei.

Brattifc verwendet wurden aber die Sandgranaten erst wieder im Russisch-Japanischen Krieg und besonders beim Kamps um Bort Arthur wurden sie in großen Mengen gedraucht. Um häusigsten war die vom Stabstapitan Lischin gesertigte Handgranate, die sur Erzielung größerer Bursweite auf einem Folgstel aufgesteckt und im Innern mit einem Schlagftift als Bunder beim Aufichlage versehen war. Der Engländer dale sertigte später eine Sandgranate aus einem Messingsplinder von 15 Bentimeter Länge und 4,5 Bentimeter Durchwesser, die mit 140 Gramm Tonit geladen war. Das hintere mit einem Solzpfropsen verschlossene Ende des Lylinders trug einen Strid, der sowohl beim Wersen als dandhabe, als auch im Fluge als Steuerschwanz diente mit der Wirkung, das die Granate möglichst senkrecht auf das Linderende siel. Dieses Geschoß wog nur 625 Cramm und es wurde von geschickten Schleuberern 50 Meter weit geworsen, seine Sprengwirkung bedeckte einen Naum von etwa 40 Meter Durchmesser. Der Norweger Aasen ersand eine sehr gute Handgranate, dei der das Ende des Granatsörpers einen 20 Zentimeter langen hölzernen Stiel trug, der zum Schleubern und zur Steuerung der Flugbahu diente. Das Gewicht dieser Granate beträgt 1 Kilogramm, dei ihrer Explosion entsteden ungesähr 230 Sprengstücke, die 30—40 Meter weit nach allem Seiten anseinanderspripen: die Sprengmasse wiegt 225 Gramm. perfeben mar. Der Englander Sale fertigte fpater eine

wiegt 225 Gramm.
Da das Schleudern mit der Hand immer nur auf geringe Entfernungen dis zu 50 Weter stattsinden kann, so suche man den Aftionsradius des Geschosies dadurch zu erweitern, das man die Handgranaten aus Schlendergestellen warf oder die Bulverfraft zu Gilse nahm, indem man sie in kurze Mörser lud oder sie mittels eines Eisen stades in den Gewehrlauf siecke, aus dem sie num mit einer gewöhnlichen Batrone, aus der die Kugel entsernt war, abgeseuert wurden. Auf diese Weise ist es möglich geworden, Handgranaten auf Entsernung dis zu 400 Weter zu schleudern.

au ichleubern.

Daß der jetige, schon beinahe ein Jahr dauernde Stellungsfrieg eine ganze Fülle von Reutonstruktionen der Handgranaten hervorgerusen dat, ist selbstverständlich, aber ebenso selbstverständlich ist es, daß wir uns seti darüber nicht äußern; können wir uns doch aus den bedandelten, schon vor dem Kriege bekannten Handgranaten ein Bild davon machen, wie diese wichtige Wasse sowohlm Stellungskriege wie im Rahkampf mannigkaltig verwendet werden kann.

Berlins Eiferner hindenburg. (Bon unferem fanbigen CB .- Mitarbeiten)

Berlin, 4. Ceptember. Die Reichshamptftadt bat mm ihren Gifernen Sinbenburg erhalten. Auf dem Königsplat, dort, wo die Siegessäule als Bahrzeichen der großen Zeit in den Himmel ragt, wo das Bismarchenkmal und die Standbilder Moltkes und Roons den Beschauer an Gründung und Ausbau des Reiches erinnern, hat num der Eiserne

und Ausbau des Reiches erinnern, hat num der Eiferne Sindendurg seinen Blat erhalten.

Biele Tausend Zuschauer hatten sich eingesunden, viele Tausende nahmen an dem seierlichen Alt der Entdullung teil, an den sich die Ragelung schloß. In Bertretung der Kaiserin war Brinzessin August Bilhelm von Breußen erschienen, die wie der Reichskanzler durch stürmische Zususe begrüßt wurde. Unter den Teilnehmern an der kurzen hehren Feier herrschte Feldgran vor. Auf der Freitreppe der Siegessäule hatten Berwindete Ausstellung genommen, die unter dindendurgs Fahnen gekänpst haben.

Unter den Klängen der Nationalhomme, die von den Buschauern begeistert mitgesungen wurde, sant die Hülle der Kolosialsigur, die in ihren ungeheuren Ausmaßen is recht dem Bilde entspricht, das sich tausende von Deutschen von dem Befreier Ostpreußens gemacht haben. Während der num solgenden

Rebe bes Reichstanzlers

herrichte auf bem weiten Blate lautlofe Stille, nur ein Beppelin-Luftschiff und ein Barfival-Ballon treisten um ben Festplatz, und hoch, dem Auge kaum erkennbar, sog ein Flieger seine stolze Bahn. Herr v. Bethmann Hollweg sagte in seiner Ansprache:

Bor unserm alten Siegesmale baben wir ein Bildnis aufgerichtet, bestimmt, die Dankbarkeit des Bolkes zu werkiätiger Liebe zu sammeln. Die Olise der Seinat seischen Allen. Der Krieger im Felde sei gewiß, daß auch am verwalsten. Der Krieger im Felde sei gewiß, daß auch am verwalsten. Der Krieger im Felde sei gewiß, daß auch am verwalsten. Der Krieger im Felde sei gewiß, daß auch am verwalsten. Derde der Kot gewehrt wird. Dies Wert der Silse stellen wir unter das Wadrzeichen Sindenburg. Er, dem die Liebe des Soldaten gehört, steht seit gewachsen im derzen des ganzen Bolkes. In ihm zuerst verkörpert sich uns das Helbentum unserer deere, die gewaltige Leistung ihrer Führer. Schwertschlag und Dammerschlag, Berteibiger und Bertrinnmerer, das ist uns Hinden Wasten ausgesprochen: Rie erlöschenden Dank! Die Gnade Seiner Wasselft dat uns vergönnt, unser dilsswert auf einen Blad zu stellen, auf dem das Auge Bismards ruht! Nit der huldvollen Teilnahme, die sich seinern niedeswert versagt, begleitet Ihre Rajestät die Kaiserin unsere Arbeit.

— So erhalte auch diese Veier ihre Weise durch den Rust. Unser oberster Kriegsberr, den der Derr der Geerschaaren von Sieg zu Sieg sühren wolke, Seine Maiestat der Kaiser, durra!

In das Kaiserboch stimmte die tausendköpfige Menge begeistert ein und selbst weit hinter der Schuhmannskette, die sorglich und streng den weiten Blat abgesperrt hielt, fand der Jubel ein vielfaches Echo.

Die graue frau.

Roman bon A. Dottner-Brefe.

Nachdrud verboten.

Gerausch von braugen brang an ihr Dar. Es batte Baula das bestimmte Gesühl, plötlich beob-tu werden. Feinsinnige Menschen spüren dies

Moment long ftand fie und hordite hinein in

Da kam, flüchtig wie ein Hauch und dennoch vahrnehmbar, ein Laut durch die Stille. ist Hang es nal, ieht etwas deutlicher herüber. Baula Linstedt den schwalen Kiesweg himmter, dem Pförtchen war Dearbert Christian fin date seine Stimme ivon den Berbard, fie hatte seine Stimme Fine große Freudigkeit erfüllte sie. So kam der von den Gerhards zu ihnen, zu den Berfenten, men? Freilich, es war nur Dagobert und er den Relly gerusen—

sufte ihr erkältend durch den heihen Kopf. Um ja niemand, sie stand beiseite. d doch drückten ihre Finger hastig das kleine Bezier-nieder, so daß das sonst unsücktbare Türchen sich d dinnete. Es war wirklich Dagobert, welcher, in titten sonstellen then langen Regenmantel umgeworfen, draugen

ndat fagte er berzlich, "liebe Baula! Ich bin's ilig, ich und nicht mein Geist! Läßt du mich aber in hinein? Und wo ist Relly?" hand noch immer zitternd vor Erregung vor ihm. din?" kammelte sie, "Relly ist drinnen im Haus. doch! Komm' mit hinein, wenn du willst.

ber was werden die Leute sagen?" fragte er, schon wertsgeben. Er sanderte fichtlich nur mehr sum

Schein. Sens bübiches, liebenswürdiges Gesicht ian bittend zu ihr herüber. Bausa Linstedt hob stolz den Kopf. Die Leute?* Es lag etwas wie Berachtung in ihrem Ton. Sie

hatte "bie Leute" gut kennen gelernt in diesen wenigen Tagen, das merkie man. Und ihre junge Seele war noch nicht genug erftarft, um biefe berbe Erfenninis rubig binzunehmen. Dagobert merkte das alles ganz gut. Alber auch er hatte vieles gesernt in den vergangenen Tagen, er war gereister, verstehender geworden. Mit einer stummen Bewegung reichte er ihr die Hand die. Und in diesem Aungendick wuhte, sie es: aus dem leichtlebigen "guten Jungen" war ein ernstet, treuer Freund geworden. Sie drückte diese seine, schmale Minnerhand fast deum ässente sie beide seine, schmale Minnerhand fast deum ässente sie beide seine, schmale Minnerhand fast deum ässente sie beide seine, schmale Minnerhand

fest, dann öffnete sie leise die nur angelehnte Hanntervand ichlüvste, ihm voran, die Stiege h'nauf.
Mit einem schnellen Ruck fließ sie die Tür zu dem Zimmer auf, in dem die Lampe bramte.
"Relly!" rief sie laut. Fast erschreckend klang es

durch die Rube.

Das Mädchen, welches jett am Flügel saß, ganz leise ein paar Altsorbe greisend, suhr berum.

Und dannt Sie hätte es niemand sagen können, wie das gekommen war. Aber Rello Wille sag eine Minute später vergraben in den Falten eines großen Regenmantels. Ein starfer Arm umschloß die zierliche Gestalt und zwei Lippenpaare brannten auseinander. Ams der Kinderliebe wuchs in diesem einen seligen Augendlich die arabe Leidenschlicht eines Rendenlebens bervar.

Kindersliebe muchs in diesem einen seligen Lugendlich die große Leidenschaft eines Aenschenlebens hervor.

Baula Linstedt stand daneben mit zuckenden Lippen.
Ia, diese beident Die redeten nicht und deuteten nicht, die waren start und mutig und sprangen über die Hindernisse hinweg. Aber sie — sie kannte einen, den hob wohl auch die Minnte hoch empor. Aber dann kan das Grübeln und Denken, das überseinerte Empfinden, all dieser Ballast des hochentwick ten modernen Menschen. Und barüber tam er nicht hinaus. Er nicht - und fie

Man medfelte feine erflarenben Borte, man fprach

nicht über die Sonderbarteit diefer Begegnung. Die feltnicht über die Sonderbarteit dieser Begegnung. Die selfiamen Lebensumstände ließen Unwahrschemtiches als
natürlich erscheinen. Blöhlich aber löste Dagobert seinen
Arm von Rellys Schulter. Irgendetwas begann unter
seinem Mantel zu frabbeln. Und dann wurde ein zerzauster, schwarzer Kopf sichtbar, ein abgemagertes,
struppiges Körperchen solgte. Eine fleine, gänzlich verwildert aussiehende Kabe siel mehr als sie sprang zur
Erde und froch laussam nach der Ede, wo ein Schälchen
Milch surelwistlichen Kier harven das Tierden die Milch ichier unglaublichen Gier begann bas Tierchen die Fluffigfeit aufzuleden.

Nelly war erstaunt surückgefahren. Noch bedte bas tiefe Not der Aberraschung und Berwirrung ihr holdes Gesichtchen. Fassungssos starrte sie nach der Kabe.

Baula siand schon neben dem kleinen Eindringling.
"Lo!" rief sie in starker Berwunderung. "Ja — weshalb bringst du Lo mit. Dagobert? Aber wo kommt sie her? Wie sieht sie aus?"
Anch über Dagoberts keinem Gesicht kag noch ein verklärender Schimmer. Man merkte es: er sand sich

verklärender Schimmer. Man merkte es: er sand sich schwer zurück in den Alltag.
"Ja, nicht wahr? Wie sieht sie aus?" wiederholte er halb gedankenlos. Aber dann nahm er sich zusammen: "Denkt euch, ich sand die kleine Lo eben vor einer halben Stunde in einer ganz einsamen Gasie, nicht sehr weit von hier. Das Tier zitterte an allen Gliedern und scheint mehrere Tage saft ganz ohne Rahrung gewesen zu sein. Sie ist halbverhungert. Und dann: Seht nur diesen Staub, der über ihr liegt! Staub, seht dieser Nässe! Rahverlich erkannte ich sie augenblicklich, odwohl das rote Band, welches sie stets um den Hals trug, mit der kleinen Schelle daran seht seht. baran jest fehlt.

Fortfetung folgt.

Rach dem Abfingen des Liedes "Deutschland, Deutschland über alles" begann die Ragelung, die fich bis in die späten Rachmittagsstunden ausdebnte. Richt nur das neugierige Berlin, das überall dabeigewesen fein muß, fondern das hilfsbereite Berlin war ja gefommen, um im Ramen feines Belben freie Gaben ber Liebe für jebe Urt pon

Kriegsfürforge zu fliften. Riemand hatte ahnen tonnen, daß bier die hauptftabtifche Bevolferung einer Ration versammelt war, Die in dem schwerften Dafeinstampfe fleht. Dit Recht ftellte ber Berichterstatter eines banifchen Blattes feft, bag bie Rriegsbegeifterung des Berlins von beute gwar verfchieben von der por einem Jahre ift, daß fie aber nicht gemindert ift. Rach der Ragelung ging jeder beimmarts wieder an die Arbeit, Feierstimmung und Zuversicht im Bergen.

Soziales und Volt-wirtschaftliches.

* Reichsberband bentie. Tine und Fellhändler. Eine son etwa sweihundert Int Genten ber Haute und Fellbranche Deutschlands besuchte Bersammlung beichloß in Reichsverbandest deutscher Reichsverbandest deutscher Steichsverbandest deutscher Steichsverbandest deutscher Steichsverbandest deutscher Steichsverbandest deutscher Interessen. Der Berband hat seinen Sit in

Berfin.

* Ariegszesangene sollen nicht die Löhne drücken. Der Landrat von Gumbinnen wandte sich in einer Bekanntmachung schaft gegen die Erscheinung, daß unter dem Einsluß der Ariegszesangenenbeschäftigung den Landarbeitern die Löhne gekürzt und daß sie auch ganz entlassen wurden. Der Landrat von Seilsberg tadelt jeht össentlich, daß insolge der vermehrten Einstellung von Ariegszesangenen zu landwirtsichaftschen Arbeiten die einheimischen Arbeitskräfte zu den ländlichen Arbeiten weniger als sonst zugezogen worden seinen, das die einheimischen Berdienis berechtigte Alagen sührten. In der Berfügung wird darauf dingewielen, daß die einheimischen Arbeitskräfte durch die Beschäftigung der weit dissigeren Kriegsgesangenen durchaus nicht in ihren Besügen geschmälert oder gar ganz außer Brot geseht werden dürsten. Den Arbeitsstätten, bei denen dies der Fall set, sollten die Kriegsgesangenen sosore merden.

Bunte Zeitung.

"Dentichland über alles" in Spanien. Unter ben Spaniern, die begeisterte Anbanger und Berehrer De. ichlands find, find am begeiftertiten die Jaimiften (wie bie ehemaligen Carliften jeht genannt werden). Um it er Bewunderung für Deutschland Ausdruck zu verleihen, singen sie jeht, wie der "Temps" mit großer Betrübnis seistellt, nach der Melodie des "Deutschland, Deutschland über alles" eine Humme, deren erste Strophen in deutscher Oberfestung Lauten. De die Leinisten auf ihrem Schilde Abersetzung lauten: "Da die Jaimisten auf ihrem Schilde dasselbe Wappen haben, lieben und bewundern sie das edle deutsche Boll. Es lebe Spanien und Deutschland! Mogen fie vereint su Gott emporichauen! Riemand wird fie besiegen können, wenn die beiden vereint sind." Das Lied ift natürlich sehr schweichelhaft für uns, das An-erbieten spanischer Silfe sicher gut gemeint. Aber schließlich wird es auch ohne folche geben.

Wie übersetst man "Filialen"? Sehr witig schreibt Gottlieb" im Tag unter der Aberschrift: "Fremdworte"; Diesen ganzen Erdball lang andert der Berdeutichungsbrang. n Goslivolis Bezirfen. atigen ihn beut die Türken.

chon au wiederholten Malen. Bunscht fich England bort Filialen: 178 erhielt in diesen Tagen Statt Filialen, "Riederlagen".

Gin Beteran ale "jüngfter Leutnaut". Die Ronigs. berger Dartungiche Zeitung teilt einen Brief mit, den am Schlachitag von Roiffeville (31. August) Ronigsberger Rampfgenoffen jener Beit von einem Mitglied ihrer Gruppe erhielten. Er lautet:

Meine lieben Kriegskameraben von 1870/711

Meine lieben Kriegskameraden von 1870/711
Die alljährlich, so will ich mich auch in diesem großen
Jahre 1915 wieder melden, um mit euch der Tage von
Roisseville, 31. August und 1. September 1870, zu gedenken,
Ind swar diesmal nach 45 Jahren des Friedens wieder als
Ariegssreiwilliger. Seit Mai din ich dier im russischen Kriegsgesangenenlager Bizeseldwedel: meine russischen Kriegsgesangenenlager Bizeseldwedel: meine Rüstigkeit (troß der
vollendeten 70 Jahre), mein Bslichteiser und mein Berstehen
der russischen Eigenart und Sitte haben mir nach schwerer
Dienstzeit als Kompagniesührer einer russischen Gesangenenkompagnie (600 Mann) die vollste Anerkennung meines
Obersten eingetragen. Ich dien soulagen ein Mädden sie alles: Gottesbienst, Sängerchor, Arreisbaus, die Wertalles: Gottesbienst, Sängerchor, Arreisbaus, die Wertfratten uim. Dagu bin ich Bertrauensmann aller Rriegs.

gefangenen. 3ch bin sum Landwebroffister eingegeben und werbe

Sch din sum Landwehroffister eingegeben und werde dann das Amt eines Gerichtsoffiziers ethalten, da ich der einzige din, der fertig ruffilch schreibt und spricht. Wie einzige din, der fertig ruffilch schreibt und spricht. Wie fiols werde ich sein, wenn ich als der Alteste der Garnison mit 70 Jahren "der füngste Leutnant" iein werde und nach hole, was ich 70/71 nicht erreichen konnte. — Euch allen weinen bereichsten Lameradschaftlichen Gruß.

O Lievesgaden-Schund. Der Krieg dat eine Menge von Artisteln auf den Markt gedracht, die swar mit beträchtlichem Artisteln auf den Markt gedracht, die swar mit beträchtlichem Artisteln auf den Angepriesen werden, denen gesenüber aber das größte Mistrauen angedracht ist. Das gilt besonders sihr die sabllosen Rabrungs- und Gennsanttel, die dem leider zu wenig mistrausschen Gublikum als geeignete Lieder zu wenig mistrausschen. Sie sind sehr oft schlecht, enstäuschen die Empfänger draußen im Telde oder werden zu Breisen derfauft, die um ein Rielfaches zu doch sind. Werden manche solcher Liedesgaden genauer nachgepräft, so stellt sich, wie ein Rahrungsmittelchemiker schreibt, vielsach eine Mediete manche solcher Liebesgaben genauer nachgevrüft, so stellt sich, wie ein Rahrungsmittelchemiker schreibt, vielsach eine maßlose Ausbeutung der Ariegslage auch auf diesem Gebiete beraus, der nicht energisch genugt entgegengekreten werden könne. So kommen Kassee-Bajtillen in Blechrödechen in den Dandel, die aus nichts weiter besteben, als aus zusammengepreistem, gemahlenem Kassee mittlerer Gite. Gewöhnlich enibalten diese Röhrchen 12 Stüd Bastillen und kolten 40 Biennig. Eine Bastille wiegt 2 Gramm, man erhält also für 40 Bsennig ganze 24 Gramm, die doch der Breis sür ein Kilo sich auf 18 Wart stellt! Abnlich sieht es mit den sogenannten Leedoomben und Kasavonfrieln. Sind solche Zusammensehungen noch zur Hähnlich sieht es mit den sogenannten Leedoomben und Kasavonfrieln. Sind solche Zusammensehungen noch zur Hähnlich sieht es mit den sogenannten Buder verset, so ergibt sich eine noch kölimmere Abervorteilung des Käusers. Bei Bouillonwürseln "mit Ei" ist der Eizusak, wie der Rahrungsmittelchemiker sagt, meist nur in homdopatbischer Dosis vorhanden. Bor den sogenannten Grogwürseln müsse auch im Gesundheitsinterese ganz besonders gewarnt werden. Chemisch untersuchte Wirfeld bieser Art bestanden aus Gelatine als Bindungsmittel, in die hauptsächlich Zuder eingetragen war. Ferner war eine fleine Wenge Allschol und Gewürz sowie eine ganz erhebliche Wenge Allschol und Gewürz sowie eine ganz erhebliche Wenge Allschol und Gewürz sowie eine ganz erhebliche Brenge Allschol und Gelünderischen Farbitosses sollen diese Präparate auch geschmacklich ganz wertlos und auch sir gerade nicht verwöhnte Goldaten ungenießbar sein. Katikrlich ist mit biesen wenigen Angaben die Liste des üblen Liebesgaben. Schund nicht erschopit. Nah und fern.

O Selbentaten ruffifcher Rulturtrager. Mus Bemberg wird gemeldet: Das bei Blocsow befindliche alte Sobiesti-Schlos wurde von den Ruffen vollständig vernichtet. Das felbe Schickal erlitt das bei Bodgorze geleiene Fürstlich Sangulskosche Schloß, das reich an Kunstichäten und geschichtlichen Denkwürdigkeiten war. Auch das Schloß bei Boleska, eines der öttesten polntischen Schlößer, die Geburtsstätte des Königs Iohann Sodieski, ist der russischen Berstörungswut zum Opfer gefallen, ohne daß die gerinaste militärische Notwendiakeit vorgelegen hätte.

Das britifche Brief. Bernichtungsamt. Ian De von Boffendungen, die aus allen Teilen der Bereiten ten Staaten nach Deutschland und Belgien gerichtet ind, werben nach einer Melbung ber in St. Louis ericheinenden beutichen Zeitung "Besteutiche Boit" aus Loudon all-wöchentlich auf Anordnung ber englischen Zenjurbehörde ein Opfer der Flammen. Ein Teil der Briefe, die Ramen und Abreffe des Abfenders enthalten, mird surudgeschieft; die Debraahl ber Sendungen wird jedoch in einem grofen Ofen des sogenannten Brief-Bernichtungsamts in Aiche verwandelt. Die Briefe stammen in der Dauptsache von ben nach Kirkwall sur Untersuchung eingebrachten Bumpfern; von bort werden fie fofort in das Londoner Benfuramt beförbert. Auch Sendungen, die fich auf ben birekt aus den Bereinigten Staaten nach England fahrenden Dampfern zur Besorberung nach Deutschland besinden, ersahren das gleiche Schickal. Bei dieser Gelegenheit geben auch beträchtliche Werte zugrunde, da viels dieser Briefe Bapiergeld enthalten, das von Amerika aus notleidende Angehörige oder Bekannte gesandt wird.

Die vernigerten und berwetteten Baronnenen. Det Llonds in London werden jest nach der "Daily Mail" ichaurige Berficherungen abgeschlossen, die fast wie Wetten aussehen. Nach der Bolice verpflichtet sich das bekannte Seeversicherungsinstitut, den Bersicherten am 31. Oktober diefes Jahres eine bestimmte Summe ausgugahlen, wenn an diefem Tage die Darbanellen noch nicht beswungen fein follten. Die Berficherungspramien find verhalinis mäßig niedrig: sie betragen nur 30 Brozent; die Bersicherungsgesellschaft sei also wohl überzeugt, daß die friegerlichen Operationen in der Türkei am 31. Oktober beendet sein würden. Bor einer Boche hätte die Ber-sicherungsprämie noch 40 Prozent betragen. Die Bersicherten sind zum aräften Tall Gebescharden und ficherten find sum größten Teil Getreidegroßhandler und Baufleute, die an ber Getreideausfuhr aus dem füdlichen Rusland besonders start interessiert sind. — Ob das nun mehr nuben wird, als die vergeblichen Anstrengungen der Alliserten, die sich bisher nur blutige Köpfe an den Dar banellen holten?

Schwindelhafte Eroberunge . Schauftude für bie Adwindelhafte Eroberungs. Schannuce für die Mömer. Fürst Botemkin baute der russischen Zarin seinerzeit saliche Dörser aus Bappe u. del. auf, um der Serrscherin blübenden Wohlstand des Landes auf ihrer Kundreise vorzutäusichen. Etwas ähnliches scheint man jeht in Kom zu belieben. Aus dem k. und k. Kriegs-presseuartier wird gemeldet: Die Kopenhagener Beitung "Berlingske Tidende" veröffentlicht ein längeres Telegramm aus Kom, wonach dort 40 ganz neue österreichischungarische Geschübe und 80 Maschinengewehre ausgestellt sind, die am Karst erobert wurden. Dieselbe Rachricht besindet sich auch in italienischen Beitungen. Es ist schwer, befindet fich auch in italienischen Beitungen. Es ift fcmer, die Meldungen nach der Richtung zu prüfen, ob in der italienischen Saupfliadt tatsächlich Geschütze ausgestellt und welcher Urt und Herfunft die Schanführe find. Ganz sieder aber ist, daß diese Geschütze weder am Karft noch an einem anderen Teile unserer italienischen Kampffront erobert wurden. In diesem Buntt stellt sich die Rachricht als glatt ersundene Lüge dar.

Neueltes aus den Witzblättern.

Neueltes aus den Altzblättern.

Im Refrutendevot Tr. barren die Siviljachen des neu eingetroffenen Landsturmrekrutentransportes fein kanderlich vervadt der Kückendung in die Seimat. Unter Auflicht eines Gefreiten werden die Bakete und Bappschachteln zum Bostamt befördert. Als der Gefreite sich vom Transport zurückneldet, fragt ihn der sonst so gestrenge Feldwedel leutfelig: "Kun, was hat denn der Bostdeamte gesagt, als er die Menge Bakete und Bappschachteln sah?" — "Er war eiwas ungehalten wegen der vielen Arbeit, Serr Feldwedel." — "Ia, du lieber Himmel, haben Sie ihm denn nicht gesagt, daß wir Krieg hätten?" — Darauf der tücktige Serr Gesreite: "Kein, Serr Feldwedel. Das wußte der Mann school"

Auch ein Borteil. "Die Ein- und Zweimarkicheine find abicheulich." — Das finde ich nicht. Man kann immer so bubich feine Beche auf ihnen ausrechnen."

Ehrgeizig. Oberkellner (ber zu den Fahnen berufen lit): "Ra, wenn der Krieg noch einige Sahre dauert, dann kommft du vielleicht auch noch ins Feld, Bikkolo!" — "Ber weiß! Bielleicht werde ich noch 'mal Ihr Borgesetzter, derr Ober!" (Meggendorser Blätter.)

Fortsetzung des Romans von der 1. Seite.

augeschlichen, wiaselnd und heulend. Kurt wird Augen machen, wenn ich heute mit der verschollenen Rate an Iomme. Geftern abend behaupteten unfere Dienftleute, Lo gebe um". Dr. Wilmar und Kurt frochen, als ich abends heimfam, mit Lichtern überall in der Rahe des Korridors gebe um". Dr. Wilmar und kliert trochen, als ich abends beimfam, mit Lichtern überall in der Rähe des Korridors umber; Mama ging auch mit und regte sich grenzenlos mis dei dieser Jagd nach der verschwundenen Kaze. Ratürlich fand sich nicht das mindeste, auch hörten wir keinerlei verdächtiges Geräusch, obgleich Kurt und ich die ganze Racht wachten. Ratürlich war doch alles nur ein Spiel der ausgeregten Bhantasse meres Ver ils. Aber auch uns erregt dieser Zwischenfall wieder umgenein. Und setzt sind als Tier hier bei euch!"

Sonderbar!" sprach Vaula gedankenvoll. Daz Lo hierher lies! Sie kennt doch diese Gegend gar nicht, ist micht hier dabeim gewesen."

Sie strich leise sider das Fell des Känchens. Der Stand quoll sörmlich darans hervor.

"Und dieser Stand!" sagte Baula in tiesem Sinnen.

"Dieser unglaubliche Stand! Das Tier muß an einem sehr einsamen, sehr verlassenen Ort gewesen sein. Seht nur! Dier und hier! Es ist ja wie mit einer Kruste bedeck! Aber wo gibt es jeht so viel Stand?

"Ja, wo?"

Dagobert wiederholte das Wort sast ohne zu benken. Er sah schon wieder nach Kelly hin.

Sie sasen noch lange beisammen, überlegend, er wögend. Als Darabert ging nachm er La vorsächtig in

Sie saßen noch lange beisammen, überlegend, erwägend. Als Dagobert ging, nahm er Lo vorsichtig in seinen Mantel gehüllt wieder mit. Das Tierchen schien ungemein ermüdet und schlief bald ein.

Production Highway Rommit du wieder?" fragte fie leife,

Ich fomme wieder, mein Liedling; wann? de lich nicht fagen. Ich darf es ja nicht verraten, wie gehe, schon um euretwillen nicht und so leicht mich jeht nicht losmachen. Und dann — er sich Relly sah erwartings. Von zu ihm auf. Und bann?" wiederholte fie.

Ja, Herz, das wollte ich dir noch sagen, fommt noch eine lange, bange Zeit für uns, eine gerennung. Ich habe mir alles genau überlegt. Bie unglücklesige Brozeksache beendei ist, dam auf ein Jahr auf Onkel Richards großes Plusten England und erlerne bei ihm die Landwirtichaft nicht so, Relin, liebe, suße, fleine Relin. Du wes num, so wie es alle wissen, wie schwer ich gesehlt unglückliche Schuld, die dem Streit awischen Onfel und Bapa herausbeschwor, trägt ja leider auch Sache noch verwickelter zu gestalten. Wein Leichtfurchtbare Folgen gehabt, die mich oft beinahe et Alber umsonst soll das Opfer nicht gebracht won Wenigstens das will ich seigen: ein ganger Dam werben, einer, an dem auch Bapa feine Frend Glaubst du an mich, Relly?"

Er bog ihren Kopf surud und sab ihr tis Augen. Und Relly Wille lächelte ihn an unter Te Ja", fagte fie. Es flang aus tiefftem Berge. Und wenn ich wiederkomme, dann pacte irgendwo ein fleines Gut und hole mir meine Se

flufterte er ihr noch ins Dhr.

Dann fiel das Gittertfirchen ins Schlog. leifer Ruf, ein Lebewohl himiber und herliber, ein sich entfernender Schritt, der dann allmählich v Und nun wieder nur das Saufen des Windes Baumkronen und das Murmeln der geschwätigen auf denen jest ein breiter, gliternber Streif : Mondlichtes lag

Alls Dagobert am späten Abend in das Ju simmer trat, sand er Kurt noch bei Frau Angel, sahen sich gegenüber, jedes scheinbar lesend, Abe ließen ihre Gedanken wandern.

"Da ist Lo", sagte Dagobert und stellte mit plötlichen Griff das magere, herabgesommene Be

den Tifch. Rurt und Frau Angela fliegen sugleich einen ber Aberraschung aus. Aber mabrend Kurt, soint höchste interessiert, sich nach allen naberen Umfthe Auffindung erkundigte, Fragen, welche Dagobe widerstrebend und verlegen beantwortete, da er nit wollte, was ihn in jene Gegend geführt, blid Angela mit einem ausdruckslosen erstorbenen Blid sitternde, permilberte Tier. Es lag eiwas wie

liches Grauen in ihren Augen, die unverwandt i Kahe blidten. Jeht fuhr sie zusammen. Kurt ktiefer Erregung mit der Hand auf den Tisch. "Das glaube ich nicht", sagte er laut und mitch. "Kun und nimmermehr glaube ich das! sich verlaufen haben? Lo, welche nie aus der fort wollte! Und woher denn dieter Staub? Winder Dachdoben oder irvend sonst mo gemein. dem Dachboden oder irgend fonst wo gewein, doch der hunger sie herabgetrieben! Es muß bie wo ein Bersted geben, aus dem das Tier nichter fonnte. Dafür spricht auch ihre Wildheit, ihn Bon dort her kamen die Geräusche, welche Minn Aber wie wurde Lo besreit? Wie kommt sie mu Gegend? Wir stehen vor neuen Rätseln. Aber klarer wird es mir: es muß ein Etwas um w von dem wir dis heute nichts ahnen, nicks Meinen ganzen Scharssinn strenge ich an, um dis gründen, deun ich süble es fast förperklich: das Ech bas uns umgibt, bas fich aus bem Ericheinen bet Sagengestalt, aus dem furchtbaren Unglud, m Berschwinden und so vielen anderen kleinen Büst läßt — dieses Gebeinmis birgt auch den Sali allem anderen Unverständlichen. Wenn ich es ent wenn es mir gelänge, den Schleier zu lüften Glück, welche Beruhigung für uns alle! Er war auf einen Studl gefunken und streich

bankenlos Los struppiges Fell. Da fiel ein Schalligen. Frau Angela war neben ihm, legte mit einer stiesster Bärtlichkeit ihre schmalen Sände um seine und füßte die Augen, welche voll ehrlicher Liebe auffahen.

Beldes Glud für uns allel" fagte fie m borbaren Altemaug. Dann ging fie, ohne ein weiteres Bort, na

9. Rapitel. Freunde.

In all diesen Tagen des Leides und der A hatten wenige Menschen ihre Treue und Anda dem Sause Gerhard gegenüber so aufrichtig bewi Klara Helsert, jenes Mädchen, welches Herr Ans dem Saufe Gerhard gegenider so aufricktig der Alara Helier, jenes Mädchen, welches Herr Anie einige Stunden vor seinem Tode als eine überaus Vartie für seinen Sohn Dagobert im Sinn gedal Klara war immer ein sehr stilles, bescheidenes des jungen Kreises gewesen. Man sühlte es den sie eigentlich nicht so ganz da dineinpaßte. Die nicht allein der Altersunterschied — Klara Helie Stellung, die sie seinen auch die verantwortniche wiede Stellung, die sie seit mehr als der Sen Tode ihres Baters, als Shef eines dem Tode ihres Baters, als Shef eines do Bandlungskauses einnahm. Als das Geschie der Gesert den der Andre war Klara, als das einzige überlebende Kind, werständick an die Stelle des Bruders getreten, was gelernt wie ein Mann, um sich in die Verdälinisssinden su können umd dank ihrem Fleiße und ihre den großen Glaswerken, welche die Firma des den großen Glaswerken, welche die Firma des den Fried in Wien in Wien in den Geschäftskaumen. Don früh die spat tätig, von unerschütterlicher und von einer Feinheit, einem Tatt des Benebung sie hachte mich sie her sie der Arma das sie der Stelle Stelle sie über der Stellung sie sie hachte nicht dewierigen Stellung sie aller der Stellung sie der Stellung sie sie der Stellung sie sie der Stellung sie sie hachte nicht dewierigen Stellung sie sie sich stets in ihrer oft schwierigen Stellung konnte. Sie bachte nicht daran, daß sie alle denn eigentlich hatte sie sich niemals jung gest. Leben war Arbeit, Sorge für ihre Untergebei schien sie zum glücklich sein nicht zu brauchen.

Schiedlich?

Das Bort ging Klara Helfert hente schon warch den Kopf. Unwillig firich sie mit der eines aber gut gesormten Sand über die schone, nach Dann stand sie, da es eben sechs Uhr läutett, deckreibtisch auf, schob die Bapiere auf den sammen und trat vor den kleinen Spiegel, welche seed des Kontors halb verdorgen augebracht welche betrachtete scharf prüsend das Bild, welches ihr betrachtete scharf prüsend das Bild, welches ihr scharft kante scharft schafte sich niemals eine

ice Sin of thre of the positive of the lite, bat hir wenn andjesm hou und les gent eibenidio icies gan nit all be ei den fa rosbem b eife Soffi amats ft

die ihm n cin scharfe mertte: be agobert Maffent 28 einige La Firma G mäßigem perhandel achen u Aber ein eriabremen predien. engen Ale über die sie schwei if eine

Egifteng

Erregung friedigt d

Ste

atte in iemande Bas hat gefeben b egten L Riar es ftieg feimte di richt barr er Lieb Aber viel - vie Sie

Sie mieit. Sa. Salon Id Das nabe fcbe Mis belegte .. eberrich ann Do ein went

Der

Er Dro Soune. Ichon di Licht for Linien o durch di eines. B die Rie Aber ü Gesicht Ste lessel un koones

an ipred dir mi manden batte -

Sinner eximited state of the st

de heine regelmäßigen Büge belaß und daß ihr jener de feine regeluidigen Liege besat und daß ihr jener igenartige Reis seistte, den man als "echt weiblich" beseichnet. In ihrer großen Beicheidenheit sab sie kaum, die ihre ernsten granen Augen wahrbaft schön waren, das ihr reiches dumfles Saar einen Schmud bilbete, um den sie viele beneideten und daß ihre große, sehr ebensäßige Figur ihre Erscheinung zu dem machte, was man elegant neunt. Sie sab nur die Mängel an sich. Aber dei Proeif sie befriedigte und ihr Leben reichlich auswillte, hatte sie kaum je diese Mängel bitter empfunden. Tur wenn sie neben Dagobert Gerhard stand, überkam sie nandesund ein leises Bedauern. Für ihn wäre sie gerne sicht und jugendlich gewesen. Für ihn wäre sie gerne

omm? be

leicht to

iagen.

s, eine 8.
legt. Ben
dam in
8 Maffin
tichaft. B
Du weit,
a gefehu

n Leich

einahe ede eht worde Mann n te Frende

unter Tra

teine Hu

chlos. In

iber, ein in rählich um Windes in wätzigen in Streif

bas Imgale and Angale

tellte mit

nmene De

eich einer eurt, fohe n Umfide Dagobe

Dagob da er nit brt, blich nen Blid

erwandt

ijф.

Rurt |

nt und mi ch das! h aus den ub? Wan gewesen k

mug hini

nichten

peit, ihn s he Minm it sie nunt n. Wer

as um m , nichts , um dies : das Ges

einen bet

ıglüd, 📟 ten Bügen den Schi

के लहे लह

liiften,

nd ftreide ein Schat

mit einer @

um seine

te fie mit

Bort, non

nd ber kand Alaba Manda Manda

stellung fie älb ung gef utergebe uchen.

ber et

sandesmot ein leises Bedauern. Für ihn wäre sie gerne schon und ingendlich gewesen. Für ihn häte sie überhaupt alles geminscht, alles gegeben — für ihn häte sie überhaupt alles geminscht, alles gegeben — für ihn.

Die stillen Eugen des Mädchens slimmerten jetzt siemlich; ein Strabt iesster Zärtlichseit und beihester Leidenschaft dieste in ihnen auf, sür eine Minute lang dieles gauze rudige Anstil erhellend. Er war ja seitzieher das Licht, die Freude in ihrem Lebent Sie hing an ihm mit all der Liebe eines reinen Frauenherzens, das nicht kragt: Liebst du mich wieder? sondern das selig ist auch den kargen Brosamen einer Jugendsreundschaft. Und kröden hatte Klara Selsert seit einigen Bochen eine sehr leife Hoffnung genährt. Eine Hoffnung, die süß war und berd sugleich. Der alte Herr Anselm Gerhard hatte damals stillschweigend allerhand Beodachtungen gemacht, die ihm wohl vorzüglich in seine Pläne taugten. Er war ein scharfer Menschaftenner und sah, was niemand sont merste: das freudigenkennen in Klaras Augen, wenn Dagobert sich ihr näherte, die seine Köte, welche in ihre Dagobert sich ihr näherte, die seine Rote, welche in ihre blassen Wangen stieg, sobald er mit ihr sprach. Und einmal, Dagobert sich ihr naherte, die seine Rote, welche in ihre blassen Wangen stieg, sobald er mit ihr sprach. Und einmal, einige Tage vor seinem tragischen Ende, war der Chef der Firma Gerhard selbst gekommen, um in kühl geschäftsmäßigem Tone mit dem "Thef der Firma Delsert" du verhandeln. Herr Anselm verkand wenig von Liedessiachen und diplomatische Teinheiten lagen ihm fern. Aber ein Instintt, der Instintt des gebildeten, weltsetabrenen Mannes, hinderte ihn, von Relly Wille an sprechen. Er deutete bloß an, daß Dagobert in einer mgen Alemme stede, sprach dann ossen seine Besorgnisse über die Unkunst des jungen Mannes aus, und dann, da se schweigend vor ihm saß, tragte er sie, ob sie glaube, daß eine verständige, sielbewußte Fran diese schwankende Tristenz in die rechten Bahnen lenken könne.

Sie hatte damals kaum sprechen katte doch destriedigt den Rückzug angetreten. Und der "Chef Helfert" datte in jener Stunde die Kontorstir verriegelt und niemanden vorgelassen, wegen dringender Gelchäfte". Bas hätten wohl die Leute gesagt, wenn sie die Kerrin gesehn hätten, die unfätig, mit roten Wangen und erzegten Bewegungen auf und ab schritt in dem kleinen Raum.

Klara Helfert mußte läckeln bei der Erinnerung. Aber es stieg ihr doch warm in die Wangen dabei. Seither leinte diese ganz leise Hossung in ihr. Sie dachte gar nicht daran, daß Dagobert sie jetzt schon lieben könne mit der Liebe, die für ein langes Menschenleben ausreicht. Aber vielleicht, wenn sie seine treue Bundesgenossin würde, sein Kannerad, der ihm half, wenn dies nötig war — vielleicht

Sie bachte nicht weiter. Ein Rlopfen an ber Tur

Der Diener trat ein und überreichte ihr eine Rarte.

Sie hatte fich raich umgewendet in einem jaben Er-

Ja. Der Serr Lentnant warten droben im kleinen Salon", bestätigte der Mann.
"Ich komme sofort."
Das war nicht mehr die kühl besonnene Serrin, die da sprach. Das war ein bebendes Weib, welches sich beisnahe scheute, dem Gesiebten gegensberzutreten.
Alls sie einige Angendlicke später siber die teppickelegte Stiege ennorschrift, batte sie ihre Selbst.

belegte Stiege emporichritt, hatte fie ihre Selbsi-beberrschung noch nicht gang wiedergesunden, und als fie dann Dagabert die Sand gum Gruß reichte, gitterte diese

Er mertte es nicht. Er merke es mat.
Dranken auf ber Straße lag noch ein Abglanz der Some. Her drimen in dem engen Raum war es sast kom dunkel. Die schweren Samtvordänge saugten das Licht förmlich auf. Rur der belle Teppich und die Goldinien au den schönen Sbenholsmödeln leuchteten noch durch die sahle Dämmerung. Dort und da bliste das Gold eines, Pilderrahmens auf, in scharfen Konturen hoben sich die Riesenblätter einer herrlichen Fächerpalme hervor. Miejenblätter einer berrichen iber fiber Rara Selferts bem Tenfter abgewandten

Aber siber Mara Helferts dem Fenster abgewandten Geschit lagen tiese Schatten.

Sie dot ihm einen Blad in einem der niedrigen reomsessellel und setze sich selbst. Zeht konnte sie dentlich sein ködnes Brosil sehen.

"Kund" fragte sie endlich in die Stille hinein.

Sie merkte es wohl, daßt es ihm sehr schwer wurde, zu sprechen. Sie sab sein Bögern, seine Berlegenheit um einen passenden Beginn. Und wieder stieg sekundenlang das sähe Glücksgesühl in ihr empor.

"Klara", begann er endlich — "ich komme heute zu dir mit einer Bitte. Ich komme zu dir, weil sch nies manden sonst weiße, zu dem sich so umgemessen Bertrauen ditte

In diesem Moment stodte er. Gans plötslich erinnerte er sich daran, daß sein Bater gemeint hatte, ktara Delsert sehe ihn lieber als jeden anderen. Sonderbar, daß ihm dies gänzlich entsallen war! Daß es ihm erst in dieser Minute wieder ins Gedächtnis kaml Sie hatten ober alle voor ieber in dem siets es ihm erst in dieser Minute wieder ins Gedachtnis kam! Sie hatten eben alle von jeher in dem stets bilisdereiten, liedenswürdigen Mädchen nur den kameraden gesehen, den versändigen Genossen. Alaras ganzes Wesen schien so wenig ingendlich. An Liede dachten die jungen Freunde dei thr kamm. Die surchtaren Ereignisse, welche zwischen jener letten Besprechung mit seinem Bater und dem bente lagen, hatten auch manches Wort in Dagoderts Gedächinis verwischt. Zeht kat es wieder frisch bervor und verwirrte isn. Es war ihm, wie jedem seindenkenden Mann, döchst peinlich, sich dorzustellen, daß sie vielleicht ganz andere Kläne geschmiedet hatte, Riäne von einem gemeinsamen Lusunischen, von einem Glück, daß für ihn seines gewesen wäre. Run wolkte ihm daß, was er gerne mit ihr besprochen bätte, nicht siber die Lippen.

Klara Her die Lippen.
Schulden, delfert wartete rubig. Sie dachte an seine Schulden, dachte, er hätte am Ende doch noch nicht alles deglichen und hosste sehnlichst, er werde sie um Silse bitten. Ihm bessen, raten können, schren ihr schon ein arokes Cetach

Tumpen, Gifen, Metalle.

Bable für Lumpen per Pfund Big., geftridtes 60 Big. Eifen, Metalle, Rnochen ben bodften Breis. Muf Bunich bole bie Sachen

im Saufe ab. Jatob Stern, Brunnenftrage 27.

Lachs Gerauch. im Unidnitt.

Bean Engel.

Kriegsanleihe

werben toftenfrei entgegengenommen bei unierer Bauptteffee (Rheinftrafe 42), ben famtlichen Lanbesbantftellen und Sammelftellen, fowie ben Rommiffaren ber Raffauifden Lebensperficerungeanstalt.

Für bie Aufnahme von Lombarbfrebit zweds Gingablung auf bie Rriegsanleihe merben 51/4 pot. und falle Banbesbantidulbverichreibungen perpfanbet merben 5 pot. berechnet. Sollen Butbaben aus Spartaffenbuchern ber Raffautiden Spartaffe ju Beidnugen verwendet werden, fo vergichten wir auf Ginhaltung bes Runbigungefrift, falls die Zeichnung bei unferen vorgenannten Zeichnungsftellen erfolgt. Wiesbaden, ben 1. September 1915.

Direktion der Nassauischen Landesbank.

Machrnf.

Biederum beflagen wir ein durch den Belbentod abgegangenen Cangesbruber

Berrn

Eugen Magner.

Der Berblichene war uns Allen ein lieber Freund, der unfere Bereinsfache durch feine rege Teilnahme fördern half.

Möge er fern von der Beimat ruben uns in Gedanten nah und unbergeffen.

M. Gef. Derein "Quartett-Derein" 3. M.: Der Dorftand.

Lokales. * Unfer neuestes Zeitungsmaterial ift heute, ba ber Anichluß in Rieberlafinfiein nicht erreicht murbe, ausgeblieben. Wir ffeben uns beshalb genotigt, einige Spalten Roman mehr aufzunehmen.

* Die Ueberführung bes verftorbenen herrn Gan .-Rat Dr. Doos vom Sterbehause nach bem Bahnhofe erfolgt am Mittwoch vormittag 10 Uhr. Die Beerbigung in Roln-Melaten am Donnerstag Rachmittag 4 Uhr von ber Leichenhalle aus.

* Billige Rartoffeln! Die Eente an Rartoffeln verfpricht überall eine vorzügliche ju merben, fo bag man mit biefer Boltenahrung nicht ju fargen braucht, wurden bod icon auf 20 Quabratmeter 125 Bfund icone Rartoffeln grerviet, worunter Anollen von 13/4 Bfund maren. Es ware von großem Borteil, wenn bie Stadt wieber bie Berforgung ber Einwohner mit blefer michtigen Rahrung in bie Sanbe nehmen wurbe, bamit ber Breis berfelben fich auch entfprechend ber Ernte fteilt.

efiern herr Anton Beiler 2r, benn bie Rartoffel mog nicht

weniger als 2 Bfb.

. * Unfere Weinberge fteben im Großen unb Gangen noch gut; bie erfreulichen Ausfichten find burch bie letten Regenguffe nicht geminbert. Abgefeben vom Sauerwurm, ber firedenweise aufgetreten war, ift bie Traube burchaus gesund und teils reit, teils ber Reife nabe.
* Pünktlich an- und abmelden. Unter hinweis

auf een Urteil bes Rriegegerichts ber Feftung Cobleng-Chrenbreitftein, bas einen Gafibofbefiger wegen Unterlaffung ber punftliden Unmelbung eines Auslanders gu 3 Tagen Gefangnis verurteilte, feien alle Gafthofbefiger und Biete barauf hingewiesen, welcher Gefahr fie fich ausjegen, wenn fie bie fofortige perfonliche Un- und auch Abmeibung ber Muslanber nicht veranlagen.

* fortbildungsichule. Ge fei an biefer Stelle noch. male barauf bingewiefen, bag alle Lebrlinge, jugenblichen Arbeitet, Sausburiden uim., Die bas 17. Lebenejahr noch nicht vollendet haben, jum Befuche ber Fortbilbungsichule perpflichtet finb. Da befannt geworben, bag es immer noch vereinzelte gibt, die fich biefer Pflicht entziehen, wird unter Dinmeis auf bie Bestimmungen bes betr. Orteftatute von jest ab mit ben bochitgulaffigen Strafen gegen bie Saumigen porgegangen merben.

* Die Ariegsbetftunde in ber evangel. Rirche findet biefe Boche am Dienstag, nicht am Mittwoch abend flatt. * Die hiefige Jugendwehr beabsichtigt am Sonn-

ben 19. b. IR. gemeinfam mit bem Turnverein einen Ansflug nach bem Sanntal ju unternehmen. Es foll auch bicomal wieber freie Fahrt gewährt werben. Bur Gefifiellung ber Teilnehmergabl werben bie Jungmannicaften, welche fich an bem Ausfluge beteiligen wollen, biermit anfgeforbert, fic morgen (Mittwoch) abend in ber Turnhalle eingufinden. Bet irgendwie verhindert ift, tann feine Bufage burch einen Rameraden übermitteln laffen.

* Roftaftanien jur Biebernabrung. Wie wir boren, ift in biefem Jahre bas Ginfammeln ber Rogtaftanien in großerem Dage vorgefeben, um als Pferbefutter verwandt gu

" Zeichnungen gur britten Rriegsanleihe. Der Begirfsperband bes Regierungsbegirts Biesbaben und feine Inflitute werben fich an ber Beichnung auf bie neue Rriegs-aulribe wiederum mit 20 Millionen Mart beteiligen, und gwar ber Begirteverband felbft mit 4 Millionen, Die Raffauifche Brandverficerungsanftalt mit 1 Dillion, bie Raffauifche Landesbant mit 5 Millionen und bie Raffanifde Spartoffe mit 10 Millionen, einich. ber Beidnungen ihrer Sparfunden,

Beute, Dienstag abend 8.30 Uhr: Rriegebetftunbe.

Turu-Verein Branbach.

E. B.

Den Tod fürs Baterland ftarb in Rugland unfer liebes Mitglied

Engen Magner.

Bir betrauern tief den Berluft diefes treuen Turngenoffen, der uns ein guter Freund mit liebevollem, edlem Bejen war.

Gein Rame bleibt bei uns in ehrendem

Der Vorstand.

Zeichnungen

dritte 5 pCt. Deutsche Kriegsanleihe

nimmt gu Originalbebingungen entgegen ber

Yorfduß-Verein Braubach.

Wetteraussichten.

Eigener Wetterdienft.

Das gestern angebeutete Soch bat feinen Umjang un) Einfluß behauptet, fodaß mit einftweiliger Fortbauer bes gunftigen Bettere gu rechnen ift. Ausfichten : Trodenes, maßig warmes Berbftwetter.

Bekanntmachung.

Die Beinberge find von heute ab gefchloffen. Das Betreten ber Beinbergelagen ift nur noch gegen polizeilichen Erlaubnisichein gestattet.

Die Erlanbnis ift bei ber unterzeichueten Stelle nad --Braubad, 6. Sept. 1915. Die Boligeiverwaltung.

Das Betreten ber Beinberge jum Musfuchen bes Sauermurms ift bis Enbe biefer Boche ben Beinbergebefigern - aber nur diefen - ohne betondere einzelne Eclaubnis gestattet. Bon ber nachften Boche b. i. 12. Gept. ab ift bas Betreten ber Beinberge nur an ben Rachmittagen Montage, Mittwoche und Freitage nach eingeholier ichriftlicher Erlaubnis ber unterzeichneten Beborbe geftattet.

Braubad, 7. Gept. 1915. Die Boligeivermaltung.







Fortfegung folgt.

Bekanntmachungen

der städtischen Behörden.

Da bie für bie Befampfung bes Sauerwurms vorge-febenen Gemeinbemittel und bewilligten Staatsmittel aufgebraucht finb, tonnen fur fouerwurmfaule, ausgelefene, gur Ablieferung tommenbe Trautenbeeren von beute ab nur noch 10 Bfg. für ein Bib. bis auf weiteres vergutet werben. Broubad, 6. Gept. 1915. Der Burgermeifter.

Unmeldung gur Landfturm=Rolle,

Die jungen Leute, melde bas 17. Lebensjahr vollenben, und fich noch nicht gur Larbiturmrolle angemelbet haben, find verpflichtet, fich jur Landfturmrolle angumelben, fofort nachbem fie bas 17. Lebensjahr vollenbet bob-n.

Die Anmelbung bat auf bem Burgermeifteramt gu er-

Braubach, 21. August 1915. Die Boligeiper maltung.

Mis befice

Kaffee-Ersatzmitte

feldes nicht nur wohlichmedend und befommlich, jonbern beondere blutarmen, nervojen, mageren und bergfranten Berjonen gerabegu unentbebrlich ift, icatt man überall

Empfehle mein

Aufnehmer, Schrupper, Waich und Abfeifburften, Rebrbefen, Sandfeger, Bierglasburften, Bentrifugen-, Flaiden, Spulburften, Rleider, Bichs, Schnut und Anfcmierburften, Federmedel, Austlopfer nim., terner :

Berds und Defferputidmiergel, Glaspapier, Glintfieins papier, Schmiergelleinen, Stortad jum Reinigen ber Berdplatte, Geolin, impragnierte Bustuder, Spultuder

gu den billigften Preifen.

Zitronensaft "Sternmarke" verfa ibfereig 1/2 Pfd. Bodungen 0,80 Mf.

Ffst. Himbeersaft Gebirgsware verlandfertig 1/2 Bib. Badungen 0,70 Mt.

Knorr's Bouillonwürfel 1 Doje (12 Stüd) 48 Pfg.

Knorr's Haferkakao

gebrauchsfertig und verfüßt 1 Dofe (12 Stud) 58 Big.

Chr. Wieghardt.

Ein Luwel im Mauskalt



Kieffer-Einkoch-**Apparat** nebft ben bagu gehorenben

Kieffer-Kon erven-Gläser.

Berlangen Sie Breidliften bei ber Bertaufoftelle

Julius Rüping.

Konserven-Gläser Alleinverkauf für Braubach und Umgebung.

Kaffee! Kaffee!

Efft. geröftete Raffees garantiert reinichmedend in Preislagen von 1,60 bis 2 Mk.

48 Ufg. gebr. Korn per Pfd. Malzkaffee lose " Raifermalzkaffee in Daketen 50

Chr. Wieghardt.

Heute Mittag verschied plötzlich im Alter von 71 Jahren nach einem überaus arbeitsreichen Leben mein lieber Gatte, unser treubesorgter Vater, Grossvater, Schwiegervater und Onkel, der

Königliche Sanitätsrat Dr. med. Peter Hoos.

Die trauernden Hinterbliebenen

Mathilde Hoos, geb. Waberg Dr. jur. Joseph Hoos, Rittmeister d. L. z. Z. im Felde. Reinold Hoos Leutnant d. R. z. Z. im Felde Gudula Moder, geb. Hoos Kathrinchen Hoos, geb. Steprath und vier Enkel.

Die Einsegnung findet auf Wunsch des Verstorbenen in aller

Die Beisetzung erfolgt in Köln-Melaten am Donnerstag.

Beileidsbesuche dankend verbeten.

Braubach, den 5. September 1915.

Garde-Verein Braubach

und Umgegend.

Nachruf

infolge beimtudiger Erfrantung ben Selbentob

merr

fürs Baterland unfer lieber Ramerab

halten werben.

Garantel

- Gier. Ronfervierungem'tel-

ischobst

und pa. getrocknete

Pflaumen.

Durft, paffend für Feldpoft.

Chr. Wieghardt.

Kakaopulver

10 Bfa. Beutel

befte Qualitat

mit Buder -

Bean Engel.

Mle vorzügliches Mittel gegen

ju haben bei 3. Engel.

Muf Ruglande Felbern verftarb ploglich

Treubeutich gefinnt, von ehrenvollem rubigem

Der Vorstand

Mienburger

Borguglides haltbares Gebad

Gebr begehrter Artitel fure Gelb

Brima neue

Chr. Wieghardt.

Rub. Reubaus

wieber eingetoffen.

Liter 80 Bfg. ohne Glas

Jean Engel.

Charafter und guter Ramerabicaft, fo verlieren

mir in bemfelben ein liebes Ditglied unferer

Bereinigung, beffen Anbenten wir ftets in Chren

Zur Herbstdüngung

Thomasmehl "Sternmarke" Superphosphat hochprozentig Kali 40 pCt. Raint.

Die Bufuhren find febr gering, es eft baber foleunigfie Gintauf bes Berbfibebarfe bringend anguraten.

Chr. Wieghardt,

Entlabe hente

Brifets.

Feldbüchsen

E. Eichenbrenner.

periciebenen Großen jum

Gg. Philipp Clos.

Berichiden von Butter, Marme-

labe ufm. fomie bie paffenbe

Frische Eier

Otto Efchenbrenner.

Maizena

handtuch-Gebild

in weiß und bunt, nur folide

Bare in großer Auswahl bei

Beschw. Soumacher.

in Felbpoftpadung in allen

Bean Engel.

Jean Engel.

wieber eingetroffen.

Berpadung bagu empfiehlt

empfiehlt

neu angetommen.

Gg. Philipp Clos. Billig und gut! Kochkertiges deutlches

für 2 Berfonen ausreichend als : Erbs, Reis, Tomatenreis, Tomatentartoffein, Rarottentartoffeln uim. für nur 30 Pfg. per Paket

haben bei

Chr. Wieghardt.

pruditprellen und Bohnenschneid=

malchinen

außer bem Saufe bertauft per in befter Musfuhrung

Georg Philipp Clos.

Für's Feld befonders geeignet!

Ochienzungen in Scheiben Boulaid Bjefferfleifch in Sarbinen in Del in allen 1 Bfd. Dojen

Eisbein mit Cauerfraut Sauertrant fir und fertig Filetheringe in Remouladenfauce

Sarbellenbutter in Euben

Unchowi Majonnaife Rrautertaje Alpenmila Raffee m. Dild "

Rronen-Dummer Majonnaife in Batentglafern Remouladenjauce Braunfdweiger Comierwürfte Bonda-Rafe in 1 Bfb. Camembert-Rafe Früchte und Marmelaben in 1 Bid. Dojen

Größen

Hordfee-Arabben

empfiehlt in ftets frifder Ware

Jean Engel.

Alle photographischen Bedarfsartikel

Photo=Platten, Photo=Papiere, Photo=Poftfarten, Fixierfald, Entwidler, Tonfigierbad, Schalen, Copierrahmen, Bliglichtpulver, Bliglichtpatronen Abschwächer, Berftärfer für Film und Platten und vieles anbere mehr betommen Git in reichhaltiger Auswahl in ber

Marksburg-Drogerie Chr. Wieghardt. Dunkelkammer im Saufe.

Er mit 2

Infero Jeile o Rett

ur.

250 em ans bem Bürbe fe tr Rettu inficitle b ihn gefets bare Stell gut wie f Beter erfonlich lambes.

son befor

Bereinhei

tribigung

balten fib berjeniger niffen be Lebensmi Priegsmo ther wan eregelt i en Arte iesmal, dings and tungskild libite, is alles Dutichlo Riedens

sbout be efit, por vill umb geben, al nachbarn einer 11r ber Rai gegebenbabe: bo

geiest mo Dozu b er Regi

Endler, a
Du finder
Id finder
Id factor
Id fac